



Auch Claus Eisenmann ist ein Fan des Narrengottesdienstes

Narrengottesdienst auf dem Waldhof:

Der Elfte soll nicht der letzte sein

Zum 11. und letzten Narrengottesdienst luden Pfarrer Walter Wettach, Chorleiter Friedemann Stiehler und Moderator Dieter Augstein in die katholische Kirche St. Franziskus.

Bis auf den letzten Platz waren die Kirchenbänke gefüllt mit erwartungsfrohen Besuchern. Darunter Rüdiger Klein und Klaus Schillinger, die gemeinsam mit Walter Wettach die Idee eines närrischen Gottesdienstes für die damalige Heimatkirche

von Pfarrer Wettach, die Pauluskirche, hatten. Aus der Politik waren MdB Lothar Mark, MdL Klaus-Dieter Reichardt und Stadträtin Dorothea Beetz zugegen. Viel närrisches Volk hatte sich eingefunden. Allen voran das Stadtprinzenpaar Tanja I. und Robert I., zudem Prinzessinnen aus Lampertheim, Viernheim Ludwigshafen und Speyer.

Der Vorsitzende der Karnevalskommission Georg Wolf, Ab-

ordnungen aus der unmittelbaren Nähe von Grün-Weiss Schönau, den Löwenjägern, der Karlstermer Hexenzunft und darüber hinaus vom Feuerio, der Fröhlich Pfalz, Neckarstädter Narrengilde und vielen mehr.

Der Gospelchor „Joyful Voices“ unter Leitung von Friedemann Stiehler eröffnete stimmungsgewaltig den Gottesdienst. Till Jürgen Günther glänzte mit seiner spitzfindigen und geschliffenen Bütt und Bloomaul Hans-Peter Schwöbel riss

die Zuhörer unter Anderem mit Versen und Geschichten aus der Kurpfalz und aus seinem Leben mit. Pfarrer Wettach hielt seine Predigt wieder gekonnt in Reimen unter dem Motto „denn die Antwort weiß nur der Wind.“ Eigentlich sollte der 11. Narrengottesdienst der letzte sein. Zu lange und zu weit sei er aus Mannheim weg, so Pfarrer Wettach. Doch das Publikum war sich einig: Diese traditions-

reiche Veranstaltung darf nicht sterben. Lothar Mark, Klaus-Dieter Reichardt und Georg Wolf stimmten zu: Sie wollen dafür Sorge tragen, dass mit einem finanziellen Grundstock dieses jährliche Fastnachtshighlight weiter stattfinden kann.

Wettach sprach nun das von allen bejubelte Schlusswort. „Wenn ihr alle wiederkommt, dann komme ich auch wieder.“

